



MUSIK DER JAHRHUNDERTE

Presseinformation

Stuttgart, 4. Mai 2009

Vier Gewinner des Kompositionswettbewerbs „ad libitum“ stehen fest

Im November 2008 Jahr lobte die **Winfried Böhler Kultur Stiftung** in Zusammenarbeit mit **Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd** erstmals den Kompositionswettbewerb „ad libitum“ für Werke zeitgenössischer Musik für Laien- oder Professionalismus Orchester, Ensembles und Solisten aus. Voraussetzung für die eingereichten Kompositionen war die Vereinbarkeit von qualitativ hohem musikalischem Anspruch, Flexibilität in der Besetzung und technischer Umsetzbarkeit durch Amateure oder Semiprofis. Alle Werken mussten nach 2006 entstanden sein. Der ad libitum Kompositionspreis ist mit insgesamt **12.000 EUR** dotiert.

Im April wählte die sechsköpfige **Jury**, bestehend aus Erik Borgir (Cellist), Albrecht Imbescheid (Komponist und Flötist), Hans-Peter Jahn (SWR), Frank Kleinheins (Musiklehrer und Dirigent), Christof M Löser (Dirigent und Musiktheoretiker) und Caspar Johannes Walter (Komponist) in einem **anonymisierten Auswahlverfahren** aus insgesamt **70 Bewerbern** vier Werke aus: Die Komponisten **Alberto Hortigüela, Michael Maierhof, Uwe Rasch** und **Martin Smolka** erhalten je **3.000 EUR** für ihre Werke.

Die Preisträgerwerke werden zwischen Sommer 2009 und Sommer 2010 von ausgewählten Laien- oder semiprofessionellen Orchestern und Ensembles im Rahmen der Veranstaltungen von Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd in der Metropolregion Stuttgart an verschiedenen Spielstätten aufgeführt werden. Außerdem sprach die Jury Empfehlungen für fünf weitere eingereichte Werke aus. Die Werke von Hartmut Andres, Enrique Busto Rodrigues, Matthias Kaul, Sarah Nemtsov und Ruth Wiesenfeld sollen – soweit möglich – ebenfalls bis 2011 von Netzwerk Süd programmiert werden.

Die Werke der vier Preisträger:

Alberto Hortigüela *ohne Titel* (2006/2009) für 2 Klaviere, 2 Schlagzeuger, Klarinette und Violoncello (8')

Alberto Hortigüela (*1969) begann seine musikalische Ausbildung am Konservatorium in Burgos / Spanien. Kompositionsstudien bei Alejandro Yagüe in Salamanca, bei Jose Luis de Delás in Henares und bei Marco Stroppa in Stuttgart.



MUSIK DER JAHRHUNDERTE

Michael Maierhof *Zonen 4.1* (2007/2008) für 6 oder 12 Spieler auf Nylonsaiten (13')

Michael Maierhof (*1956) studierte Musik und Mathematik in Kassel sowie Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg; seit 1990 liegt der Schwerpunkt bei der raumbezogenen Musik für Ensembles unterschiedlicher Besetzungen und der Entwicklung einer Präparationstechnik für Streichinstrumente.

Uwe Rasch *Klopfezeichen* (2007) für 2 Meter lange Stäbe, Brummkasten, 2 Ratschen, kleine Trommel, Vibraphon, Knallerbsen und Ratter (5'-7'30)

Uwe Rasch (*1957) studierte Komposition in Bremen und in der Klasse von Rolf Riehm in Frankfurt am Main; er ist freier Mitarbeiter bei Radio Bremen, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste Bremen, Musikpädagoge sowie Mitbegründer und Mitarbeiter der projektgruppe neue musik bremen, 2001

Martin Smolka *Fünf Choretüden* für gemischten Chor (2008) (12'-14')

Martin Smolka (1959) studierte Komposition an der Prager Akademie der Künste, außerdem privater Unterricht bei Marek Kopelent. Basierend einerseits auf Webern, andererseits auf repetitiver Musik, entwickelte Smolka eine „konkrete Klanglichkeit“: Instrumentalklänge reflektieren darin Klänge der Umwelt.

Das Netzwerk Süd wird gefördert durch das



Netzwerk
Neue Musik



Pressekontakt: Susanne Laurentius, Musik der Jahrhunderte, Tel: 0711. 62 90 512, susanne.laurentius@mdjstuttgart.de